Durchführungsbestimmungen
WUSV Weltmeisterschaft Universal

1. Allgemeine Bestimmungen

Die WUSV-Weltmeisterschaft „Universalsieger“ besteht aus einer Kombinationswertung:

A) Leistung (wird nach der derzeit gültigen Prüfungsordnung der WUSV/IGP in der Stufe 3 ausgetragen.

B) Gesundheit (HD und ED-Auswertungen SV anerkannte Auswertung)

C) Anatomie (Zuchtschau gemäß Vorgaben GHKL).

Zum Wettbewerb können nur von der LAO selektionierte Hunde zugelassen werden, die vorher mindestens eine Prüfung nach der WUSV/IGP 3 mit Ausbildungskennzeichen bestanden haben, mindestens eine Zuchtbewertung „gut“ im Alter von mindestens 12 Monaten nachweisen können und einen HD/ED-Befund (normal, fast normal oder noch zugelassen, SV anerkannte Auswertung) in der Ahnentafel eingetragen haben.

Jeder gemeldete Hund muss über eine WUSV-anerkannte Ahnentafel verfügen.

Teammeldung: Jedes WUSV-Mitgliedsland hat das Recht ein Team zu melden.

Jede Landesorganisation kann maximal fünf Starter (pro Hundeführer nur ein Hund) und einen Ersatzstarter melden.

Die Weltmeister (Rüde und Hündin) des Vorjahres sind direkt für den Start bei der nächsten WUSV-WM „Universal“ qualifiziert und können von der betreffenden LAO zusätzlich zur Mannschaft gemeldet werden.

Der Eigentümer und Führer muss seinen **Hauptwohnsitz** innerhalb des WUSV-Mitgliedslandes haben.

Jeder Hundeführer darf bei dieser Veranstaltung nur einen Hund führen.

Auswertung

1) Das Punktemaximum beträgt 600 Punkte (300 Prüfung, 100 Punkte Gesundheit und 200 Punkte Anatomie)

2) Bei Punktgleichheit wird die höhere Punktzahl Gesundheit dann die Zuchtbewertung und dann die Schauplatzierung für die Schlussplatzierung gewertet.

3) Hunde welche in den Sparten A bis E (Prüfung, Gesundheit und Zuchtbewertung) keine 70 Punkte erreichen konnten, werden am Schluss der Rangliste ohne Platzierung gereiht.

Mannschaftswertung

In die Mannschaftswertung kommen die Ergebnisse von 3 Hunden, die von der Landesorganisation für den Teamwettbewerb gemeldet wurden, und den Wettbewerb in den Sparten A bis E bestanden haben. Bewertet werden die zwei besten Rüden und die beste Hündin.

2. WUSV PO 3/IGP 3

A: Fährtenarbeit

Legen der Fährten

Das Legen der Fährten ist in normaler Gangart durchzuführen. Die Winkel werden nicht markiert. Die Fährtenansätze werden nicht abgetreten. Ersatzfährten werden im Zeitplan vorgesehen und bei Bedarf gelegt. Die Gegenstände werden nicht in einer bestimmten Reihenfolge gelegt.

Fährtengegenstände

Die Fährtengegenstände bestehen aus

- Holz
- Leder
- Filz

Größe der Fährtengegenstände ca. 10cm x 3cm x 0,5-1,0cm

Fährtentafel und Gegenstände werden vom Veranstalter bereitgestellt. Alle Gegenstände sind deutlich markiert.

Gruppen-Auslosung im Fährtengelände/Identitätskontrolle

Bei Anmeldung der Hundeführer zur Fährte wird eine Auslosung vorgenommen. Die Auslosung erfolgt, sobald der letzte Hund der vorherigen Gruppe die Fährtensuche aufgenommen hat. Hundeführer, die zum Zeitpunkt ihrer vorgesehenen Startzeit und zur Auslosung im Fährtengelände nicht bereitstehen, werden mit ausgelost. Die geloste Fährte bleibt reserviert, sie wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgearbeitet. Erscheint der Hundeführer nicht, bevor seine Gruppe fertig ist, hat dies seine Disqualifikation zur Folge. Die Identitätskontrolle wird nach erfolgter Fährtenarbeit durchgeführt.

Kontrolle der Fährtenleine

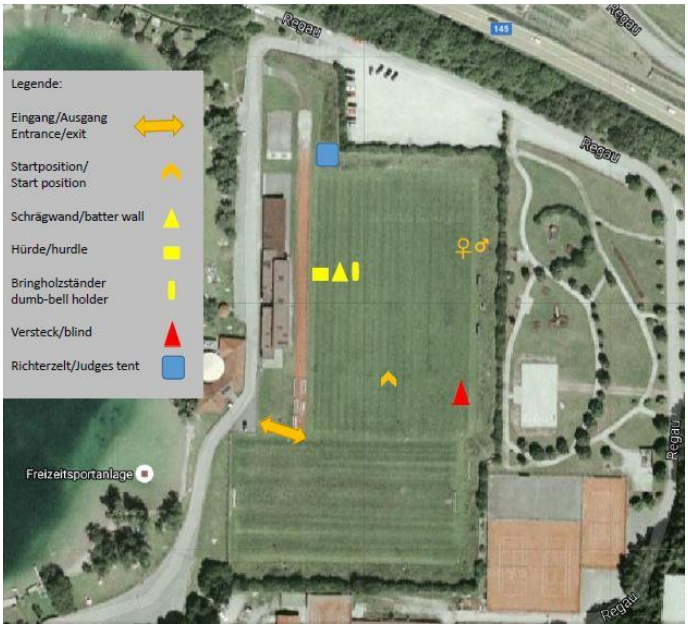
Die Fährtenleine wird nach der Auslosung von einer durch die Prüfungsleitung beauftragten Person auf korrekte Länge kontrolliert und markiert. Die Fährte kann nur mit einer entsprechend markierten Leine abgesucht werden.

B: Unterordnung

Laufrichtung siehe Schema. Es wird nach dem Laufschema der Prüfungsordnung vorgeführt.

Die Hundeführer dürfen während der Unterordnung einfache, sportliche Kleidung (Trainingsanzüge), jedoch keine speziellen Hundeführer-Trainingswesten tragen.

- **Foto Luftaufnahme / Stadionplan / Skizze (lt. Beispiel)**



Einlasskontrolle

Die Halsbandkontrolle findet sofort auf der jeweiligen Vorbereitungsfläche statt. Eine Sichtkontrolle ist nicht erlaubt. Dem Beauftragten wird das Halsband zwecks Kontrolle überreicht. Der Beauftragte untersucht das Halsband auf seine PO gerechte Ausführung. Nach Zulassung des Halsbandes durch den Leistungsrichter darf kein weiterer Halsbandwechsel erfolgen.

Den Teilnehmern ist eine genügend große Fläche im direkten Umfeld des Wettbewerbes für die Vorbereitung der Unterordnung oder Schutzdienst einzuräumen.

Der teilnehmende Hund muss sich ca. 10 Minuten vor seinem Start in der ausgewiesenen Vorbereitungszone befinden. Der jeweilige Mannschaftsführer hat den Hundeführer spätestens 15 Minuten vor dem Start im Eingangsbereich als startbereit zu melden.

Der teilnehmende Hund darf nur mit dem Halsband wie in der PO beschrieben, vorgeführt werden. Eine Führleine muss der Hundeführer immer mit sich führen. Die Führleine darf nur am Halsband des Hundes befestigt werden. Die Anwendung und das Anbringen weiterer Leinen oder Stricke am Hund sind nicht erlaubt. Dem Hundeführer ist es gestattet, den teilnehmenden Hund mit positiv motivierenden Objekten (keine Peitschen, Gerten) oder Futter für den Wettbewerb vorzubereiten. Weitere Hilfsmittel sind nicht erlaubt. Bei Zuwiderhandlung erfolgt die Disqualifikation.

Die Aufsicht über die Vorbereitungsfläche für Unterordnung und Schutzdient obliegt einem eingeteilten Leistungsrichter.

Identitätskontrolle

Vor der Besprechung des teilnehmenden Hundes erfolgt durch einen Leistungsrichter die Identitätskontrolle im Stadion. Die Identitätskontrolle des teilnehmenden Hundes erfolgt an loser Leine am stehenden oder sitzenden Hund. Der Hundeführer darf dabei den Kopf des Hundes mit seiner Hand seitlich etwas abdrehen. Der Hundeführer darf den Chip nicht selbst auslesen.

Das Personal ist auch mit einem ISO anerkannten Mikrochip-Identifikationsscanner ausgestattet.

Nach der Besprechung durch den Leistungsrichter ist der Hund kontrolliert vom Platz zu führen. Der Hund muss sich neutral verhalten. Belästigungen, Ersatzhandlungen (z.B. Leineneinbeissen) können zur Disqualifikation führen.

Siegerehrung

Das Ende der Prüfung ist mit der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses (Siegerehrung) und der Übergabe des Leistungsheftes gegeben. Bis einschließlich der Siegerehrung, hat der Prüfungsteilnehmer seinen Hund in sportlich einwandfreier Weise vorzuführen. Er hat sich auch hier neutral zu verhalten. Belästigungen, Ersatzhandlungen (z.B. Leineneinbeissen) können zur Disqualifikation führen.

Regelung Dreier-Gruppe Unterordnung

z.B. Startnummern 1,2,3

Es müssen sich alle drei Teams zu Beginn der Unterordnung beim Leistungsrichter melden.

1) Startnummer 01 führt zuerst, Startnummer 02 geht in die Ablage, Startnummer 03 geht zurück in die Vorbereitungsfläche.
2) Startnummer 03 führt, Startnummer 01 geht in die Ablage, Startnummer 02 geht zurück in die Vorbereitungsfläche.
3) Startnummer 02 führt, Startnummer 03 geht in die Ablage, Startnummer 01 geht zurück in die Vorbereitungsfläche.

Sprunggeräte/ Apportiergegenstände/ Pistolen

Die Sprunggeräte werden gemäß der gültigen PO zur Verfügung gestellt. Die Schrägwand ist mit Holzleisten und einem rutschfesten Belag versehen. Die Sprunggeräte werden beim Schutzdienst vom Vorführplatz entfernt, die Platzierung ist markiert.

Die Gewichte und Abmessungen der Apportiergegenstände entsprechen der PO. Alle Apportierübungen sind in Laufrichtung durchzuführen. Die Schussprobe (Kal.6 mm) findet auf der ersten Geraden statt.

Ablegeplatz

Rüden und Hündinnen werden auf getrennten Plätzen abgelegt. Die Ablageplätze werden entsprechend gekennzeichnet.

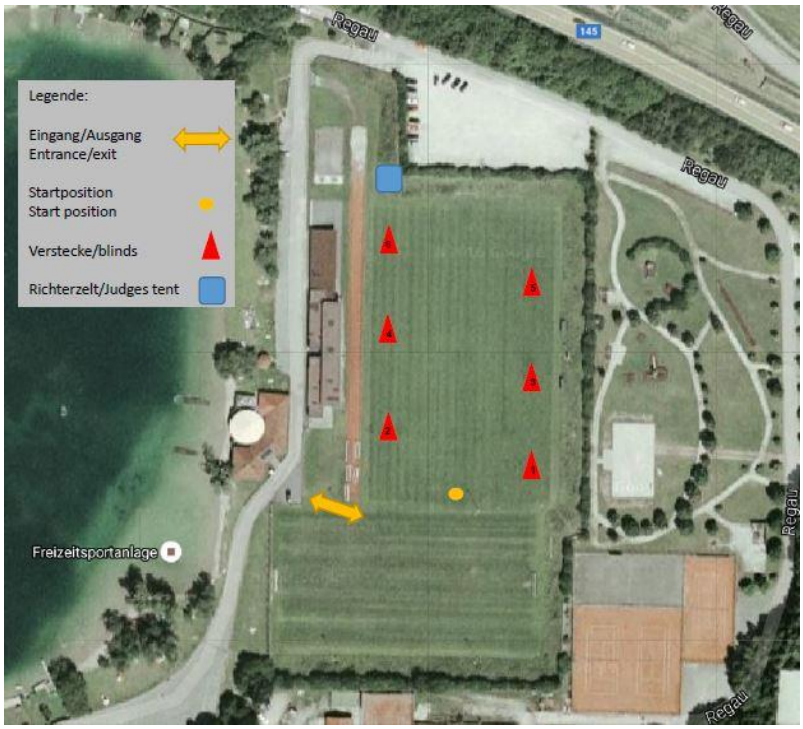
C: Schutzdienst

Allgemeines

Der Schutzdienst findet auf dem Sportplatz statt. Laufrichtung siehe Schema. Der erste Seitenschlag bei der Streife nach dem Helfer geht nach rechts/ links (je nach örtlichen Gegebenheiten). Die vorgesehenen Markierungen für HF und Schutzdiensthelfer werden gem. PO vorgenommen. Die Helfereinstellung und der Probeschutzdienst erfolgen nach Rahmenzeitplan.

Die Hundeführer dürfen während des Schutzdienstes einfache, sportliche Kleidung (Trainingsanzüge), jedoch keine speziellen Hundeführer-Trainingswesten tragen.

Beispielskizze



Einlass- und Identitätskontrolle

Analog zur Kontrolle bei der Unterordnung.

Helfer im Schutzdienst

Die Helfer für den Schutzdienst und die Ersatzhelfer werden vor der Präsentation der Probehunde auf einem externen Platz vom WUSV-Ausbildungskoordinator, dem WUSV Oberrichter und dem Richter der Abt. C endgültig ausgewählt. Die ausgewählten Helfer werden bei der Präsentation der Probehunde im Stadion vorgestellt.

Schutzbekleidung

Die handelsübliche Schutzbekleidung der Helfer besteht aus Jacke, Hose, Arm und Stollenschuhen. Es werden „Softstöcke“ eingesetzt. Die Marke ist offen.

Schutzdienstverstecke

Bei den Schutzdienstverstecken handelt es sich um handelsübliche Schutzdienstzelte. Die Verstecke werden bei der Unterordnung vom Vorführplatz entfernt, die Platzierung ist markiert.

3. Gesundheit

Die Resultate der HD und ED Auswertungen (nur vom SV anerkannte Auswertungsstellen) werden wie folgt in die Bewertungsliste aufgenommen:
HD: A / ED: A = 100 Punkte
HD: A / ED: B oder HD: B /ED: A = 95 Punkte
HD: B / ED: B = 90 Punkte
HD: A / ED: C oder HD: C /ED: A = 80 Punkte
HD: B / ED: C oder HD: C /ED: B = 75 Punkte
HD: C / ED: C = 70 Punkte
Hunde mit schlechteren Auswertungen sind zum Wettbewerb nicht zugelassen.

4. Schauwettbewerb

Der Schaubereich wird in den Klassen „Rüden“ und „Hündinnen“ gewertet. Beide Haarvarianten werden jeweils in einer Klasse vorgeführt und bewertet. Die Zuchtschau wird gemäß den Vorgaben GHKL (WUSV-Zuchtprogramm) durchgeführt.

Der Klassensieger erhält 100 Punkte, der 2. 98 Punkte, etc. (Abstufung jeweils 2 Punkte).

Zusätzlich werden Zuchtbewertungen vergeben. Die folgenden Qualifikationen berechtigen zu:

Vorzüglich = 100 Punkte
Sehr gut = 90 Punkte
Gut = 80 Punkte
Ausreichend = 70 Punkte
Mangelhaft = 60 Punkte
Ungenügend = 50 Punkte

Disqualifikation/ Rangierung

Wird ein Hund in einer Abteilung disqualifiziert, so darf er nicht mehr in den Folge-Abteilungen starten.

In die Wertung werden nur Hunde aufgenommen, die in den Sparten A bis E mindestens 70 Punkte erreicht haben.

Bei Punktgleichheit wird die höhere Punktzahl Gesundheit dann die Zuchtbewertung und dann die Schauplatzierung für die Schlussplatzierung gewertet.

Bewertungsschema

Leistung/Sporthundeprüfung				**Gesundheit**	**Anatomie**				
A	**B**	**C**	**Total A-C**	**D**	**E**	**F**	**Total D-E**	**Total Punkte**	**Rang**
Nasenarbeit	Unterordnung	Schutzdienst		HD/ ED A/A = 100 P A/B = 95 P B/A = 95 P B/B = 90 P A/C = 80 P C/A = 80 P B/C = 75 P C/B = 75 P C/C = 70 P	Zuchtbewertung Vorzüglich = 100 P Sehr gut = 90 P Gut = 80 P Ausreichend = 70 P Mangelhaft = 60 P Ungenügend = 50 P	Rang Schau 1 = 100 P 2 = 98 P 3 = 96 P 4 = 94 P		600 möglich	

Startnummern

Die ausgegebenen Startnummern sind Eigentum des teilnehmenden Hundeführers nach der WM.

Die Startnummern müssen während den Trainings, der Eröffnungszeremonie, Auslosung der Startzeiten sowie in den einzelnen Wettkampfphasen sichtbar getragen werden.

5. Programm WUSV Weltmeisterschaft „Universal“

Mittwoch

Uhrzeiten	Öffnung des Wettkampfbüros
	Tierärztliche Kontrolle und Fitnesstest der Hunde

Donnerstag

Uhrzeiten	Tierärztliche Kontrolle und Fitnesstest der Hunde
	Offizielles Training der Mannschaften im Stadion
	Richterbesprechung
	Mannschaftsführerbesprechung mit Auslosen der Mannschaftsreihung für das spätere Auslosen der Teilnehmer, anschließend Probeschutzdienst im Stadion
	Offizielle Eröffnung der Universal WM und anschließend Auslosung an einer geeigneten Örtlichkeit
	Alle Teilnehmer müssen bei der Eröffnungszeremonie / Auslosung anwesend sein. Das Tragen der Startnummern ist verpflichtend.

Freitag

Uhrzeiten	Wettkampfbeginn im Stadion und Beginn der Fährte
	Standmusterung Hündinnen
	Gangwerksprobe Hündinnen

Samstag

Uhrzeiten	Wettkampfbeginn im Stadion und Beginn der Fährte
	Standmusterung Rüden
	Gangwerksprobe Rüden
	Festabend im Festzelt (optional)

Sonntag

Uhrzeiten	Wettkampfbeginn im Stadion
	Siegerehrung und Schlusszeremonie im Stadion

Je nach Meldezahl kann sich das Programm verändern.

Der Schauwettbewerb kann für beide Geschlechter am selben Tag durchgeführt werden, jedoch nur am Freitag oder Samstag.